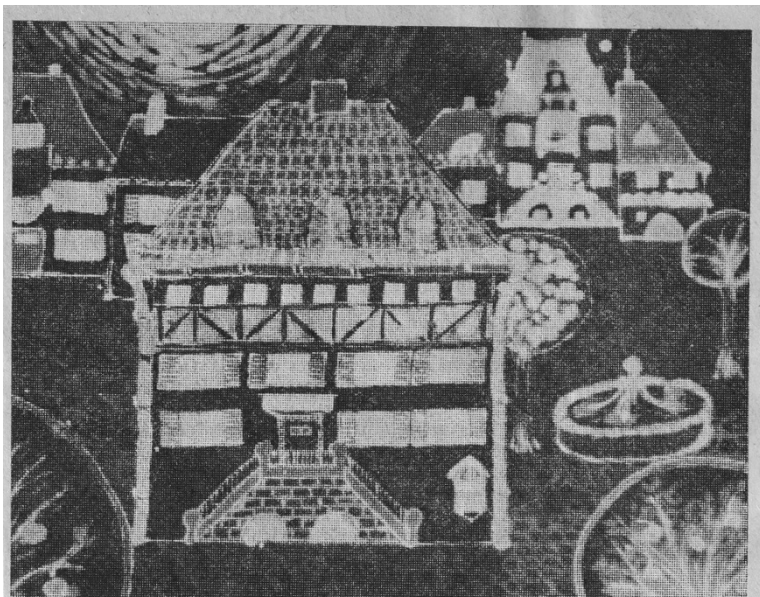


Kunsthandwerk vom Feinsten: Batik-Ausstellung von Annemarie Zimmermann-Müller im Café West in Lenzburg



Annemarie Zimmermann: Alte Stadt

Annemarie Zimmermann in Lenzburg

Batik ist etwas Besonderes

h. Die Eigenheiten und die Wirkung des Batik sind im kunsthandwerklichen Bereich mit nichts direkt zu vergleichen. Batik ist etwas Besonderes. Und gerade darum gilt es bei der Motivwahl und der Gestaltung des Themas diesen Besonderheiten Rechnung zu tragen. Die brillante Batik-Künstlerin Annemarie Zimmermann-Müller zeigt in vielen ihrer Batiken, die zurzeit im Café West in Lenzburg ausgestellt sind, dass sie das Flair für dieses unaussprechliche Wesen des Batik besitzt, z. B. in jener von Weiss über Gelb ins Grün wandernden, mit Schwarz und Weiss kontrastierten Darstellung des Wiedehopfs oder dem mit starken Kontrasten akzentuierten zauberhaften Apfelbaum, dem kindlich vereinfachten Elefäntchen oder Löwen usw.

Durch die durch viele hellere Farben hindurchschimmernden Farb-Fasern neigt der Batik zu einer gewissen Unruhe, dem nur effektiv begegnet werden kann, indem man — wie dies mancher Batik von Annemarie Zimmermann ansprechend veranschaulicht — mit bescheidenen und klaren Flächen arbeitet, oft zu einer gewissen Naivität in der Darstellung greift. Die ursprüngliche Arbeitsschullehrerin Annemarie Zimmermann beherrscht die Technik darum seit ihrer ersten Ausstellung im Oktober 1974 in der Galerie Lauffohr in Brugg — Annemarie Zimmermann ist in Brugg aufgewachsen —, immer mehr technische Anforderungen an sich selbst zu stellen. Jeder, der Batiken wie «Krämerladen», «Meerfische», «Blumen» oder auch «alte Stadt» sieht, wird verblüfft sein ob der Feinheit der Linien — klare Linien sind mit dem flüssigen Wachs sehr schwierig einzuengen —, wird staunen ob der Vielfalt der Gegenstände, Blumen, Fi-

sche usw. und die Geduld der heute in Zurzach wohnenden Kunsthandwerkerin bewundern. Die Frage allerdings, ob der optische Eindruck, der die technischen Fragen bekanntlich negiert, diesen Aufwand lohnt, bleibt in der Luft. Für uns jedenfalls bleiben die klassischen Motive, die ein Detail zum raumfüllenden Thema machen die künstlerisch stärksten Batiken.

Batiken, die mit klaren Flächen schaffen, das Motiv farblich stark aus dem Hintergrund herausholen. Wird der Hintergrund dem Motiv gleichgesetzt, wie z. B. in den beiden Stoffen «Güggel» und «Tauben», liegt die Gefahr einer zerfahrenen Wirkung nahe. Dies vor allem, weil die Farbe nicht aufgetragen ist, sondern die Seide die Farbe in sich selbst trägt — Batik ist ein Färbeverfahren — und die Farben dadurch dumpfer und zurückhaltender wirken als das Aneinandergrenzen derselben Farben in Oel. In dieser runden Farbtönung, die kaum eigentliche Härten kennt, liegt aber ein besonderer Reiz des Batik. Auch das textile Material ist eine Besonderheit des Batik, nur kommt dies beim künstlerischen und hinter Glas — egal ob entspiegelt oder nicht — verbannten Batik nicht so stark zur Geltung wie bei den am Anfang des Batik-Booms in Europa stehenden einfachen und dekorativen Batik-Tüchlein. Bei den bereits erwähnten Batik-Bildern versucht Annemarie Zimmermann diesem immer wiederkehrenden Vorwurf gerecht zu werden — wir vermuten, sie sind nur aus ausstellungstechnischen Gründen hier auf Pavatex aufgespannt.

Die in jeder Hinsicht erfreuliche und viel kunsthandwerkliches Geschick verratende Ausstellung im (Kunst)-Café des Lenzburger Westquartiers dauert bis zum 19. Juni.